

„Pasta“ mit „Sauce“ und „Wurst“ Eine Eselsbrückensammlung für Jurist(inn)en

Hanjo Hamann*



Open Access, Lizenz CC-BY-SA 4.0: Namensnennung – Weitergabe unter gleichen Bedingungen

Zitiervorschlag: H. Hamann, Eselsbrückensammlung, 1.6.2016, www.eselbrueckdich.de/2016.pdf



Im zweiten Heft der Zeitschrift für Didaktik der Rechtswissenschaft (ZDRW) von 2016 erschien mein Aufsatz unter dem Titel „*Gedächtniskunst in der Rechtsdidaktik. Zum Wert von Eselsbrücken für Studium, Referendariat und Rechtspraxis*“, der auch Beispiele für juristische Eselsbrücken zusammenstellte. Aus Platzgründen musste die dort abgedruckte Sammlung allerdings auf 20 Eselsbrücken gekürzt werden, daher wird die ursprünglich vorgesehene Sammlung von 73 Eselsbrücken (und einigen weiteren nur in Fußnoten erwähnten) nun als Zusatzmaterial auf der Lernplattform www.eselbrueckdich.de zur Verfügung gestellt.

Die folgende Sammlung beschränkt sich auf Lernstoff von allgemeiner Relevanz für die juristischen Staatsexamina und klammert Sondermaterien wie das Steuerrecht aus.¹ Um die kreative Schöpfungshöhe von Eselsbrücken anzuerkennen, führt die folgende Liste genaue Herkunftsnachweise. Lediglich Eselsbrücken ohne Quellenangabe habe ich selbst neu entwickelt, die mit [HH] gekennzeichneten auch früher schon einmal veröffentlicht.² Die mit [W] gekennzeichneten Eselsbrücken entstammen einer archivierten Altversion der Wikipedia.³ Gelb hinterlegte Eselsbrücken sind im ZDRW-Aufsatz ab S. 130 enthalten.

I. Öffentliches Recht

1. Verfassungs- und Europarecht

Nr.	Eselsbrücke für:	... könnte lauten:	... mit der Bedeutung:
1-1	Klassischer Eingriffsbegriff im Verfassungsrecht	FURI, das schwarze Pferd ⁴	final, unmittelbar, rechtsförmig, imperativ
1-2	Grundsätze der demokratischen Wahl	auf GG ^[W]	Allgemeinheit, Unmittelbarkeit, Freiheit, Gleichheit, Geheimheit
1-3		AGGFU ⁵	
1-4	Status nach Georg Jellinek	snap ^[HH]	s. subiectionis – Unterwerfung (Vorrechtsstaat) s. negativus – Abwehr (liberaler Rechtsstaat) s. activus – Mitsprache (demokratischer R'staat) s. positivus – Leistung (sozialer Rechtsstaat)

* Dr. Dr., Max-Planck-Institut zur Erforschung von Gemeinschaftsgütern (Bonn).

¹ Dazu finden sich Eselsbrücken bspw. bei Braun/Stenger/Ritter, Keine Panik vor der Steuerberaterprüfung, 7. Aufl. 2014, S. 51 f. (für steuerbescheidähnliche Verwaltungsakte und die Zulässigkeit einer Klage am Finanzgericht).

² Hamann, StudZR 7 (2010), S. 125 bzw. ders., Jura Journal 2010, S. 12 ff., 26 ff.

³ http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Liste_von_Merkspr%C3%BCchen&oldid=146911010.

⁴ Terhechte, zit. bei Hamann, StudZR 7 (2010), S. 125 (138 Fn. 86).

⁵ Wörtmann, Leicht lernen mit Eselsbrücken, 2003, S. 92.

1-5	Handlungsformen der Europäischen Union	VERBS ^[HH]	Art. 288 I AEUV: „Für die Ausübung der Zuständigkeiten der Union nehmen die Organe Verordnungen, Richtlinien, Beschlüsse, Empfehlungen und Stellungnahmen an.“
1-6	Europäische Grundfreiheiten	FreiWANDKauZ ⁶	Freizügigkeit (Art. 21 AEUV) Warenverkehrsfreiheit (Art. 34 AEUV) Arbeitnehmerfreizügigkeit (Art. 45 AEUV) Niederlassungsfreiheit (Art. 49 AEUV) Dienstleistungsfreiheit (Art. 56 AEUV) Kapital- und Zahlungsverkehrsfreiheit (Art. 63 AEUV)

2. Verwaltungsrecht

Nr.	Eselsbrücke für:	... könnte lauten:	... mit der Bedeutung:
2-1	Fälle von Beurteilungsspielräumen	4 x P	(1) Prüfungen, prüfungsähnliche Entscheidungen (2) Personalbeurteilungen im öffentlichen Dienst (3) Pluralistische Gremien (4) Prognosen ⁷
2-2	Wirkung von Nebenbestimmungen, § 36 II Nr. 2, 4 VwVfG	Wer auferlegt, der nicht aufschiebt, wer bedingt, der nicht zwingt. ^[HH]	Ein VA mit Auflage gilt sofort (sie schiebt nicht auf), die Auflage muss aber erfüllt werden (sie zwingt). Andersherum die Bedingung.
2-3	Unterscheidung von Rücknahme und Widerruf, §§ 48 f. VwVfG	1-w-Regel ⁸	rechtsWidrig = RücknahMe
2-4		WM-Tausch ⁹	rechtmäßig = Widerruf
2-5	Voraussetzungen des Folgenbeseitigungsanspruchs analog §§ 1004, 12, 862 BGB	HERAKULESS ¹⁰	(1) Hoheitliches Handeln (2) Eingriff in subjektives Recht (3) Rechtswidrigkeit der Folgen (4) Andauern der Folgen (5) Kein Ausschluss (6) Unmittelbarkeit (7) less (weniger) wegen Mitverschuldens?
2-6	Gemeindehoheiten im Kommunalrecht, Art. 28 II GG	PRO FDP ¹¹	Personal-, Rechtssetzungs-, Organisations-, Finanz-, Daseinsvorsorge- und Planungshoheit

⁶ Ähnl. zu Grundfreiheiten nach EG a.F. schon Hamann, StudZR 7 (2010), S. 125 (138).

⁷ *Beaucamp/Lechelt*, Prüfungsschemata Öffentliches Recht, 6. Aufl. 2014, S. 118.

⁸ Braun/Stenger/Ritter, Keine Panik vor der Steuerberaterprüfung, 7. Aufl. 2014, S. 22: „Das ‚W‘ darf jeweils nur einmal auftauchen, denn es geht dabei entweder um die Rücknahme rechtsWidriger Verwaltungsakte oder um den Widerruf rechtmäßiger Verwaltungsakte“.

⁹ Ähnl. Klaner, Richtiges Lernen für Jurastudenten und Rechtsreferendare, 5. Aufl. 2014, S. 144: Die 1-w-Regel (vorige Fn.) „brachte mir persönlich keinen Vorteil. Stellte ich mir jedoch vor, dass die Verwaltung (mangels Konkurrenz) Weltmeister im Widerrufen von Verwaltungsakten war, sah die Sache gleich anders aus. Die Weltmeisterschaft der Bürokraten hieß abgekürzt natürlich ‚WM‘.“

¹⁰ Nutzer *Culpain Contrahendos*, www.juraexamen.com/forum/viewtopic.php?t=10365.htm, 16.4.2011.

¹¹ Mitgeteilt von RRef. Sebastian Ziehm, E-Mail v. 1.5.2016.

II. Strafrecht

Nr.	Eselsbrücke für:	... könnte lauten:	... mit der Bedeutung:
3-1	Urheber verschiedener Theorien zum Sinn und Zweck der Freiheitsstrafe	Spe-Zialprävention G-eneralprävention T-Alion (Schuld-Ausgleich) ¹²	Lis-Zt (Franz Ritter von, 1851–1919) F-euerbach (Paul J. Anselm von, 1775–1833) K-Ant (Immanuel, 1724–1804)
3-2	Grundbegriffe der Kriminologie	VVV+V ¹³	Verbrechen, Verbrecher, Verbrechenskontrolle, insbesondere Viktimologie
3-3	Objektive Tatbestandsvoraussetzungen für unechte Unterlassungsdelikte	Erunmöka GEZ ^[HH]	(1) Erfolgseintritt, (2) Unterlassen, (3) Möglichkeit des Handelns, (4) Kausalität (hypothetische), (5) Garantenstellung, (6) Entsprechen (§ 13 StGB), (7) Zurechnung
3-4	Objektive Tatbestandsvoraussetzungen für fahrlässige Begehungsdelikte	SHEK VorVerSorgUng ^[HH]	(1) Strafbarkeit (§ 15 StGB), (2) Handlung, (3) Erfolgseintritt, (4) Kausalität, (5) Vorhersehbarkeit des Erfolgs, (6) Verletzung der objektiven Sorgfalt, (7) Zurechnung
3-5	Fallgruppen der Garantenstellung, § 13 StGB	GRInGeL ^[HH]	Gesetz, Rechtsgeschäft, Ingerenz, Gefahrengemeinschaft, enge Lebensbeziehung
3-6	BAK-Berechnung für Schuldunfähigkeit (§ 20) und Fahruntüchtigkeit (§§ 315c, 316 StGB)	§ 20 ist 0,2 plus 1, § 316 ist 0,1 minus 2 ¹⁴	Die Rechtsprechung nutzt folgende Formeln: § 20 StGB: Tatzeit-BAK = gemessene BAK + (Zeitabstand in Std. + 1) x 0,2 §§ 315c, 316 StGB: Tatzeit-BAK = gemessene BAK + (Zeitabstand in Std. – 2) x 0,1
3-7	Komponenten der Zueignungsabsicht, §§ 242 I, 249 I StGB	AaA + EeE ¹⁵	Absicht der aktuellen Aneignung und Eventualvorsatz der endgültigen Enteignung
3-8	Definition des Bandendiebstahls, § 244 I Nr. 2 StGB	3-2-1-0-Formel ¹⁶	3 müssen sich zusammengeschlossen haben, 2 müssen bei der Tat zusammenwirken, 1 muss die Tat als Täter begehen, 0 müssen am Tatort zugegen sein. ¹⁷
3-9	Tatbestände mit objektiver Bedingung der Strafbarkeit	Liebes Tagebuch! Hatte mich gestern schön zugelötet, da nennt mich einer Schwuchtel. Was haben wir den vermöbelt – und die Bullen gleich mit. Toller Abend! Dein Günni. ¹⁸	Vollrausch (§ 323a StGB, bzgl. Rauschtat) Üble Nachrede (§ 186 StGB, bzgl. Nichterweislichkeit der Wahrheit) Beteiligung an einer Schlägerei (§ 231 StGB, bzgl. schwerer Folge) Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte (§ 113 StGB, bzgl. Rechtmäßigkeit der Diensthandlung)

¹² *Klaner*, Richtiges Lernen für Jurastudenten und Rechtsreferendare, 5. Aufl. 2014, S. 144.

¹³ *Klaner*, Richtiges Lernen für Jurastudenten und Rechtsreferendare, 5. Aufl. 2014, S. 142.

¹⁴ Ausformuliert drei Schritte: (1) Abbaurate ist 0,2 bei § 20 und 0,1 bei §§ 315c, 316. (2) Sicherheitszuschlag hat umgekehrte Ziffern wie Abbaurate: Zuschlag 1 bei Abbaurate 0,2 und 2 bei 0,1 (3) Vorzeichen des Zuschlags entspricht Höhe der Abbaurate: + bei 0,2, – bei 0,1.

¹⁵ Inspiriert durch „Ada und Ede“, Nutzer *Alexander*, <http://www.juraexamen.com/forum/viewtopic.php?t=10365>, 16.4.2011.

¹⁶ *Hammerich*, Das materielle Strafrecht im ersten juristischen Staatsexamen 2014 (<http://t1p.de/87bn>), S. 128.

¹⁷ GSSt 1/00, BGHSt 46, 321, 338: wenn „zwei Mitglieder der aus zumindest drei Personen bestehenden Bande am Diebstahl mitwirken und wenigstens einem von ihnen die unmittelbare Tatausführung [...] zuzurechnen ist.“

¹⁸ Stilisiert nach *Kaiser/Holleck/Hadeler*, Strafrecht, S. 212 (Rn. 162): „Zunächst wird wieder mal gesoffen, dann wird typischerweise gepöbelt, daraufhin gibt es ordentlich aufs Maul, und schließlich taucht die Polizei auf, welcher sich uneinsichtig widersetzt wird.“

III. Zivilrecht

1. Allgemein

Nr.	Eselsbrücke für:	... könnte lauten:	... mit der Bedeutung:
4-1	Historische Reihenfolge der BGB-Materialien	M vor P ¹⁹	„Motive“ zum ersten Entwurf (1888), „Protokolle“ zum zweiten (1899)
4-2	Reihenfolge der Anspruchsprüfung	VerQuaDiDelUng ²⁰	(1) Vertragliche, (2) Quasivertragliche (Vertragsähnliche), (3) Dingliche, und (4) Deliktische Ansprüche, (5) Ungerechtfertigte Bereicherung
4-3		Verdammt der Viehwagon Die Deutsche Bahn ²¹	
4-4	Fälle des „Quasivertrags“	Kitz ohne Schwanz, Affe ohne Tanz ^[HH]	Culpa in contrahendo (ciC) Geschäftsführung ohne Auftrag Vertragliche Schutzwirkung für Dritte Anfechtung (als Grundlage für Schadensersatz) Vertretung ohne Vertretungsmacht Verletzung der Anzeigepflicht
4-5		1-2-3-7-8-9 ^[HH]	§§ 311, 122, 663, 677, 328 analog, 179 BGB
4-6	Voraussetzung der Boteneigenschaft	Ist das Kind auch noch so klein, so kann es trotzdem Bote sein. ^[W]	Der Bote als nur „zur Übermittlung [einer fremden Willenserklärung] verwendete Person“ (§ 120 BGB) muss nicht einmal beschränkt geschäftsfähig sein, anders als der Stellvertreter (§ 165 I BGB).
4-7	Fälle einseitiger, nicht empfangsbedürftiger Willenserklärungen	1-AB-DE-ST-V ^[HH]	1-Mann-Gründung (§ 1 GmbHG, § 2 AktG), Auslobung (§ 657 BGB), Bestätigung (§§ 144 I, 2284 BGB), Dereliktion (§ 959 BGB), Erbschaftsannahme (§ 1943 BGB), Stiftungsgeschäft (§ 81 I 1 BGB), Testament (§ 2247 I BGB) inkl. Vermächtnis (§ 1939 BGB), Verzicht oder Verkehrssitte (§ 151 S. 1 BGB)
4-8	Zivilrechtliche Argumentationsfiguren für wertende Entscheidungen	WURST ²²	Wortlaut Umgehungsgefahr Risikosphäre (= Veranlasserprinzip) Schutzbedürfnis („Schweinehundtheorie“) Treu und Glauben

2. Schuldrecht

Nr.	Eselsbrücke für:	... könnte lauten:	... mit der Bedeutung:
5-1	Voraussetzung der vertraglichen Schutzwirkung für Dritte	LeGES ^[HH]	Leistungsnähe Gläubignähe Erkennbarkeit Schutzbedürfnis
5-2		umgedrehtes Segel ²³	
5-3	rechtsvernichtende Einwendungen	AUA EHRE ²⁴	Aufrechnung (§ 389 BGB), Unmöglichkeit (§ 275 BGB), Anfechtung (§ 142 BGB), Erfüllung (§ 362 BGB), Hinterlegung (§§ 378 f. BGB), Rücktritt (§ 346 BGB), Erlass (§ 397 BGB)

¹⁹ Klaner, Richtiges Lernen für Jurastudenten und Rechtsreferendare, 5. Aufl. 2014, S. 143.

²⁰ Nutzer Widar667 unter www.juraforum.de/forum/t/juristische-eselsbruecken-sammlung.140064, 28.9.2006.

²¹ Nutzer Culpain Contrahendos, www.juraexamen.com/forum/viewtopic.php?t=10365.htm, 16.4.2011.

²² RiLG Jan Kaiser, Kaiser-Seminar Köln, 23.10.2014.

²³ Nutzer Stone-Online auf www.juraforum.de/forum/t/juristische-eselsbruecken-sammlung.140064, 19.3.2007.

5-4	Tilgungsreihenfolge bei Leistung auf mehrere Schulden ohne ausdrückliche Tilgungsbestimmung	Völlig sicher aber lästig ist ein älteres Verhältnis! ^[W]	Nach § 366 Abs. 2 BGB „wird zunächst die fällige Schuld, unter mehreren fälligen Schulden diejenige, welche dem Gläubiger geringere Sicherheit bietet, unter mehreren gleich sicheren die dem Schuldner lästiger , unter mehreren gleich lästigen die ältere Schuld und bei gleichem Alter jede Schuld verhältnismäßig getilgt.“
5-5	Fälle der Haftungsbeschränkung auf eigenübliche Sorgfalt, § 277 BGB	VERKLVG ^[HH]	Verwahrer gegenüber Hinterleger (§ 690 BGB) Ehegatten untereinander (§ 1359 BGB) Rücktrittsberechtigter gegenüber Rückgewährgläubiger (§§ 346 III 1 Nr. 3, 347 I 2 BGB) Eltern gegenüber ihrem Kind (§ 1664 I BGB) Lebenspartner untereinander (§ 4 LPartG) Vorerbe gegenüber Nacherbe (§ 2131 BGB) Gesellschafter untereinander und gegenüber der Gesellschaft (§ 708 BGB)
5-6		Partner einer Ehegattengesellschaft müssen ihre Kinder vor dem Erben aus der unentgeltlichen Verwahrung zurücknehmen. ²⁵	
5-7	Haftung des Schenkers	Einem geschenkten Gaul schaut man nicht ins Maul. ^[W]	Der Schenker haftet im Umkehrschluss zu §§ 523 f. BGB grundsätzlich weder für Sach- noch für Rechtsmängel der Schenksache.
5-8	BGH-Grundsätze zur Ersatzfähigkeit von Kfz-Reparaturkosten über dem Wiederbeschaffungswert	1-2-3-4	„ein verunfalltes Kfz, zwei Alternativen der Naturalrestitution, drei Ausgangsfragen des BGH, vier-Stufen-Modell“ ²⁶

3. Sachenrecht

Nr.	Eselsbrücke für:	... könnte lauten:	... mit der Bedeutung:
6-1	Definition „Abhandenkommen“, § 935 BGB	U ² (U-Quadrat) ^[W]	Unfreiwilliger Verlust des Unmittelbaren Besitzes
6-2	Kondiktionsansprüche nach früherer Vindikationslage (EBV) trotz § 993 I Hs. 2 BGB	VVV(VV) ^[HH]	Veräußerung (§ 816 I BGB), Verbindung, Vermischung, Verarbeitung (§ 951 BGB), ²⁷ Verbrauch (arg: § 993 I Hs. 2 „Nutzungen“ = Gebrauch)
6-3	allgemeine Grundsätze des Sachenrechts	PASTA ²⁸	Publizität, Absolutheit, Spezialität, Typenzwang, Abstraktionsprinzip
6-4	dingliche Rechte (in ihrer Reihenfolge im BGB)	Eier, die vor Reallasten hüpfen ^[W] ²⁹	Eigentum (§§ 903–1011 BGB) Erbbaurecht (§ 916 BGB, ErbbauVO) Dienstbarkeit (§§ 1018–1093 BGB) Vorkaufsrecht (§§ 1094–1104 BGB) Reallast (§§ 1105–1112 BGB) Hypothek, Grundschuld (§§ 1113–1203 BGB) Pfandrecht (§§ 1204–1296 BGB)

²⁴ Nutzer *Culpain Contrahendos* auf www.juraexamen.com/forum/viewtopic.php?t=10365.htm, 16.4.2011.

²⁵ *Hamann*, StudZR 7 (2010), S. 125 (141) inspiriert durch *Wörtmann*, Leicht lernen mit Eselsbrücken, 2003, S. 79: „Der Vater begattet die Gesellschafterin, die der Vorerbe unentgeltlich verwahrt.“; ebenso ^[W].

²⁶ Zitat und nähere Erläuterung bei *Hensinger*, www.juraexamen.info/bgh-keine-tricksereien-mit-der-130-grenze-bei-der-kfz-reparatur, 24.8.2015.

²⁷ A.A. *Herrmann*, Kernstrukturen des Sachenrechts, 2013, Rn. 23 ff., 35.

²⁸ Eines der „wenigen allgemein bekannten Merkworte in der Rechtswissenschaft“ laut *Klaner*, Richtiges Lernen für Jurastudenten und Rechtsreferendare, 5. Aufl. 2014, S. 142; vgl. auch ^[W].

²⁹ Vgl. auch *Stein*, DVP 2012, S. 317 (320 Fn. 17): „Eier, die nie wieder grundlos vor Rehen hüpfen“, mit der etwas unsauberen Trennung von Dienstbarkeit und Nießbrauch sowie ohne Erbbaurecht und Pfandrecht, dafür mit Wiederkaufsrecht.

6-5	Fallgruppen sachenrechtlicher Verfügung	Hochzeitsnacht-Theorie: Der Bräutigam hebt die Braut auf, trägt sie über die Schwelle, belastet sie – und ändert sie dadurch inhaltlich! ^[TW]	Aufhebung, Übertragung, Belastung, Inhaltsänderung
6-6		ÜBA ^[30]	
6-7	Akzessorische Sicherungsrechte	Bürgschaft, Hypothek, Vormerkung, Pfand – gehen mit der Forderung Hand in Hand. ³¹	§ 401 Abs. 1 BGB: „Mit der abgetretenen Forderung gehen die Hypotheken, Schiffshypotheken oder Pfandrechte [...] sowie die Rechte aus einer für sie bestellten Bürgschaft [...] über.“

4. Handelsrecht

Nr.	Eselsbrücke für:	... könnte lauten:	... mit der Bedeutung:
7-1	Reihenfolge der Endstadien einer Gesellschaft	A vor B ³²	Auflösung vor Beendigung
7-2	Definition von „Handelsbrauch“, § 346 HGB	abCdefg ^[HH]	allseits bestehende, dauerhafte, einheitliche, freiwillige, gleichmäßige Übung unter Caufleuten
7-3	kaufmännische Inhabergeschäfte	GHI ^[HH]	Gründungsbericht (§ 32 I AktG) Handelsprokura (§ 48 I HGB) Insolvenzantrag (§ 92 II AktG) Jahresabschluss (§ 245 HGB)
7-4	Definition von „Gewerbe“, § 1 II HGB	SenfpaTe ^[HH]	Selbstständige, entgeltliche, nicht freiberufliche, planmäßige, nach außen gerichtete Tätigkeit, die erlaubt ist.
7-5		Eines, soll, niemals, bei, freier, Ausübung, klappen: Gewerbe. ^[TW]	erlaubt, selbstständig, nach außen, berufsmäßig, für gewisse Dauer, Ausübung, kein freier Beruf
7-6	Anforderungen an die Firmenwahl, §§ 18 f. HGB	WABE ³³	Wahrheit, Ausschließlichkeit, Beständigkeit und Einheit
7-7	Voraussetzungen der Genehmigungsfiktion, § 373 II HGB	KHAAbuz ^[HH]	(1) Kaufvertrag (§§ 373 I, 381 II HGB) (2) Handelsgeschäft (beidseitig, § 343 I HGB) (3) keine Arglist des Verkäufers (§ 373 V HGB) (4) Ablieferung wie vereinbart (§ 854 BGB) (5) Mangelrüge nicht (a) bestimmt genug, (b) unverzüglich abgesendet (§ 373 IV HGB) oder (c) zugegangen (§§ 130, 164 III BGB)
7-8	Charakteristika der Gesellschafterhaftung, § 128 HGB (ggf. analog)	pupuga ^[HH]	persönlich, unmittelbar, primär, unbeschränkt, gesamtschuldnerisch (zu Mitgesellschaftern), akzessorisch (zur Gesellschaft)
7-9		AUGe + PUPille ^[HH]	
7-10	Geborene Orderpapiere	InZwiScheN Wech	Investmentzertifikat (§ 33 I 2 InvG), Zwischen/Interimsschein (§ 10 III AktG), Scheck (Art. 14 ScheckG), Namensaktie (§ 68 AktG) und Wechsel (Art. 11 I WG)
7-11		SWINI ^[TW]	

³⁰ Klaner, Richtiges Lernen für Jurastudenten und Rechtsreferendare, 5. Aufl. 2014, S. 142.

³¹ Nutzer *Infinit-E*, <http://forum.jurawelt.com/viewtopic.php?f=52&t=15308>, 6.9.2006.

³² Klaner, Richtiges Lernen für Jurastudenten und Rechtsreferendare, 5. Aufl. 2014, S. 144.

³³ Klaner, Richtiges Lernen für Jurastudenten und Rechtsreferendare, 5. Aufl. 2014, S. 142.

7-12	Gekorene Orderpapiere	TraLaLaVerAnKon ^[W]	§ 363 HGB: Transportversicherungspolice, Ladeschein, Lagerschein, kfm. Verpflichtungsschein, kfm. Anweisung und Konnossement
7-13	Voraussetzungen des Vertragsschlusses durch kaufmännisches Bestätigungsschreiben	Wenn Unternehmer sich vertragen – einander bald schon schriftlich sagen – was redlich man vereinbart sieht, und bleibt das ohne Widerspruch und ohne inhaltlichen Bruch – dann so den beiden es geschieht. ^[HH]	(1) Kaufleute oder kaufmannsähnliche Verkehrsteilnehmer (2) treten in Vertragsverhandlungen, denen (3) unmittelbar nachfolgend (4) ein Teil, der den Vertrag redlich als geschlossen ansieht, dem anderen eine (5) Wiedergabe des wesentlichen Inhalts (6) ohne gravierende Abweichungen zum Verhandelten zukommen lässt, (7) gegen die der andere Teil nicht unverzüglich widerspricht

IV. Prozessrecht

1. Gerichtsorganisation

Nr.	Eselsbrücke für:	... könnte lauten:	... mit der Bedeutung:
8-1	Senate in den obersten Gerichtshöfen des Bundes, Art. 95 GG	A 10 F 11 G 12 V 13 S 14	Es haben das/der Bundes... Arbeitsgericht 10 Senate Finanzhof 11 Senate Gerichtshof 12 Zivilsenate (und 13 weitere: 5 Strafsowie 8 Spezialsenate, s.u.) Verwaltungsgericht 13 Senate (und 1 Fachsenat für In-Camera-Verfahren, § 189 VwGO) Sozialgericht 14 Senate
8-2	Spezialsenate des BGH	KaLaDiNo WiPaStAn ^[HH]	Kartellsenat, Landwirtschaftssachen, Dienstgericht des Bundes, Notar-, Wirtschaftsprüfer, Patentanwalts-, Steuerberater- und Anwaltssachen.
8-3	Präsident(inn)en des BGH, geordnet nach Amtszeit	Lass uns Wein kaufen, im Heu singen und auf die Fische pfeifen. Oder Ski geißeln, denn die Hirsche tollen im Berg! ³⁴	Weinkauff (Hermann, 1950–1960); Heusinger (Bruno, 1960–1968); Fischer (Robert, 1968–1977); Pfeiffer (Gerd, 1977–1987); Odersky (Walter, 1988–1996); Geiß (Karlmann, 1996–2000); Hirsch (Günter, 2000–2008); Tolksdorf (Klaus, 2008–2014); Limperg (Bettina, 2014–heute)
8-4	Präsident(inn)en des BVerfG, geordnet nach Amtszeit	Hoppelarsch hoffte auf winterliche Müllerben, da der Zettelherzog im Bach seine Papierfüße kühlte. ³⁵	Höpker-Aschoff (Hermann, 1951–1954); Wintrich (Josef, 1954–1958); Müller (Gebhard, 1959–1971); Benda (Ernst, 1971–1983); Zeidler (Wolfgang, 1983–1987); Herzog (Roman, 1987–1994); Limbach (Jutta, 1994–2002); Papier (Hans-Jürgen, 2002–2010); Voßkuhle (Andreas, 2010–heute)

³⁴ Alternative Fassung, vor der Amtszeit Limpergs: „Nachdem er Wein kaufen war, ging Heusinger fischen, piff dabei die ‚Ode auf Ski‘ und geißelte die Hirsche in Tolksdorf.“^[HH]

³⁵ Alternative Fassung, vor der Amtszeit Voßkühles: „Höpker aschte in den Hof, als sich die Windrichtung änderte, der Müller ebenda über Zeidler herzog und im Bach ein Papier entdeckte.“, *Lück*, zit. bei^[HH].

2. Erkenntnisverfahren

Nr.	Eselsbrücke für:	... könnte lauten:	... mit der Bedeutung:
9-1	echte Prozessvoraussetzungen im Zivilprozess	Bonn: Deutschlandfunk bemängelt Postkosten.	Deutsche Gerichtsbarkeit, §§ 18–20 GVG funktionelle Zuständigkeit als Erstinstanz keine schweren Mängel der Klage, § 253 ZPO Postulationsfähigkeit, § 78 ZPO Gerichtskostenvorschuss, § 12 GKG
9-2	allgemeine Sachentscheidungsvoraussetzungen im Zivilprozess	3 Z, 4 P, 3 R ^[HH]	(gerichtsbezogen) Eröffnung des Zivilrechtswegs, sachliche und örtliche Zuständigkeit (parteibezogen) Partei-, Prozess-, Postulationsfähigkeit, Prozessführungsbefugnis (gegenstandsbezogen) Rechtsschutzbedürfnis, Fehlen anderweitiger Rechtshängigkeit oder Rechtskraft
9-3		3 (ZPR) + O ³⁶	Wie oben + Ordnungsgemäße Klageerhebung
9-4	Strengbeweismittel	SAPUZA ³⁷	Sachverständiger (§§ 402 ff. ZPO, § 245 I 1 StPO) Augenschein (§§ 371 ff. ZPO, §§ 245 I 1, 214 IV StPO) Parteivernehmung (§§ 445 ZPO, § 243 V 2 StPO) Urkunde (§§ 415 ff. ZPO, § 249 StPO) Zeuge (§§ 373 ff. ZPO, § 245 I 1 StPO) amtliche Auskunft (§ 273 II Nr. 2 ZPO) ³⁸
9-5	äußere Gliederung des Zivilurteils	RuTenTaTen ³⁹	Rubrum, Tenor, Tatbestand, Entscheidungsgründe
9-6	Gerichtszuständigkeit für die Anklageerhebung im Strafprozess	alter KatEr Mindi	(1) <i>Alter?</i> ▶ bis 14: keine Anklage, § 19 StGB ▶ 14–21: Jugendgericht, §§ 1, 108 II JGG sonst (2) <i>Katalogtat?</i> ▶ § 120 GVG: OLG Strafsenat ▶ §§ 74 II, 74a GVG: LG, Große Strafkammer sonst (3) <i>Erwartete Strafe?</i> ▶ ab 4 Jahre: LG Große Strafkammer, § 74 I GVG ▶ 2–4 Jahre: AG Schöffengericht, §§ 25 Nr. 2, 28 sonst (4) <i>Mindeststrafe?</i> ▶ < 1 Jahr: AG Strafrichter, §§ 25 GVG, 12 I StGB ▶ ab 1 Jahr: AG Schöffengericht, § 28 GVG

³⁶ Klaner, Richtiges Lernen für Jurastudenten und Rechtsreferendare, 5. Aufl. 2014, S. 143.

³⁷ Kaiser/Horst/Horst, Prüfungswissen Jura für die mündliche Prüfung, 2014, S. 51; vgl. auch Braun/Stenger/Ritter, Keine Panik vor der Steuerberaterprüfung, 7. Aufl. 2014, S. 22: „Wem das als Gedächtnisstütze zu wenig ist, könnte sich diese [...] Begriffe zum Beispiel auch mit dem Satz merken ‚Sandra puzzelt am Beweis.‘“; ohne amtliche Auskunft: ZP SAU^[W].

³⁸ Str. ist, ob die Auskunft zu den Strengbeweismitteln zählt (so z.B. Stadler, in: Musielak, ZPO, 11. Aufl. 2014, § 358a Rn. 9: „wohl hA“) oder nicht (Prütting, in: MüKo ZPO, 4. Aufl. 2013, § 284 Rn. 60 unter der Überschrift „Kein Beweismittel“: „Sie steht [...] den fünf allgemeinen Beweismitteln nicht gleich.“).

³⁹ Diese Eselsbrücke verdanke ich Prof. Heribert Hirte (Hamburg).

9-7	Gesetzlich geregelte Beweisverwertungsverbote im Strafprozess	VorFARTZverweigerung ⁴⁰	Vorstrafen nach Tilgung(sreife), § 51 BZRG Folter und andere verbotene Vernehmungsmethoden, § 136a III 2 StPO Abhören von Wohnräumen bzgl. Äußerungen aus dem Kernbereich privater Lebensgestaltung, § 100c V 3 StPO Rechtsanwalt und andere Berufsheimnisträger § 160a I 2 StPO Telefon- oder Telekommunikationsüberwachung bzgl. Äußerungen aus dem Kernbereich privater Lebensgestaltung § 100a IV 2 StPO Zufallsfunde, §§ 477 II 2, 100d V Nr. 1, 108 II StPO Verweigerung des Zeugnisses nach protokollierter Vernehmung § 252 StPO
9-8	Voraussetzungen für die Geltendmachung von Verfahrensfehlern im Strafprozess	4 x B ⁴¹	Beschwer (für StA: § 339 StPO) Beweis (beachte: § 274 StPO) Behelf (Zwischenrechts-), § 238 II StPO Beruhen (ggf. § 308 StPO)

3. Vollstreckungsverfahren

Nr.	Eselsbrücke für:	... könnte lauten:	... mit der Bedeutung:
10-1	Voraussetzungen der Zwangsvollstreckung	AnTiK Zu BeFehl ⁴²	Antrag (§ 753 ZPO), Titel und Klausel (§ 724 I ZPO), Zustellung (§§ 750 I, 795 ZPO), Besondere Vollstreckungsvoraussetzungen (z.B. §§ 751, 756 ZPO), Fehlen von Hindernissen (z.B. §§ 775 ZPO, 89 InsO)
10-2	Prüfung der Drittwiderspruchsklage, § 767 ZPO	StaRb Zu ständiger Befindung Aus	1. Statthaftigkeit 2. Rechtsschutzbedürfnis 3. Zuständigkeit 4. (Sach)Befugnis 5. Einwendung materiell-rechtlicher Art 6. kein Ausschluss
10-3	Unpfändbare Sachen, § 811 I ZPO	Bett, Bibel, Brille ⁴³ Einbauküche, Essen, Ehering Garfield, Glotze, Grabstein	vgl. § 811 I Nr. 1, 10, 12 ZPO vgl. § 94 BGB, § 811 I Nr. 2, 11 ZPO vgl. § 811 I Nr. 3, 1, 13 ZPO
10-4	Unterscheidung der Bestandteile des Pfändungsbeschlusses, § 829 ZPO	a/i-Regel	Arrestatorium = Z-A-hlungsverbot Inhibitorium = Verf-I-gungsverbot ⁴⁴

⁴⁰ Inspiriert durch „FARTZ“ nach StA Stefan *Lingens*, Kaiser-Seminar Stuttgart, 29.10.2014.

⁴¹ RiOLG Marc *Russack*, Kaiser-Seminar Stuttgart, 31.10.2014.

⁴² Inspiriert durch *Klaner*, Richtiges Lernen für Jurastudenten und Rechtsreferendare, 5. Aufl. 2014, S. 141: „AnTiK+Zustellung“; *Hamann*, StudZR 7 (2010), S. 125 (138): „AnTi-KlauZ“.

⁴³ *Aden*, Das Konkursrecht: Einführung für Juristen und Kreditpraktiker, 1983, S. 31.

⁴⁴ *Plate*, Das gesamte examensrelevante Zivilrecht, 6. Aufl. 2016, S. 609.